

Liebevoll gepflegte Wiesen



Die Kampagne „Natur verbindet“ stellt vorbildliche private Initiativen vor

Bunte Blumenwiesen erfreuen von Frühling bis Herbst das Auge und bieten vielen Tieren Kost und Logis. Diese Vielfalt zu erhalten und zu fördern, ist nicht immer leicht. Menschen, die viel für die Fauna und Flora auf ihren Flächen leisten, gibt es auch in Niederösterreich. Einige von ihnen möchten wir hier vorstellen.

In Senftenberg (Bezirk Krems-Land) pflegen Lilly und Reinhard Kikinger ihre 1,3 ha Hangwiese seit gut 30 Jahren so, dass der ehemalige Acker ein kleines Paradies geworden ist. Ein Landwirt mäht die Wiese jedes Jahr im Spätsommer mit einem Balkenmäher. „Das Mähgut bleibt dann noch etwa eine Woche zum Trocknen und Aussamen liegen, bevor wir es händisch zusammenrechen und abtransportieren. Bei dieser Fläche ist das für uns eine Woche Arbeit“ erzählt Herr Kikinger.

Der Aufwand ist erheblich, das Resultat sehr befriedigend

Das Mähgut wird mühevoll den Hang hinuntergezogen, wo es gesammelt und mit einem Traktor zu einem Grünschnittlager gebracht wird. „Dabei achten wir darauf, dass das Heu trocken ist und auf Zwischenlagern mit Astmaterial locker geschichtet wird, damit es gut verrottet.“ Wo früher der Löwenzahn regierte, herrscht heute ein buntes Allerlei: da wachsen Schwarze Königskerze, Wilde Möhre, Odermennig, Dost, Waldvögelein, Bibernelle u.a. Die Tierwelt ist ebenfalls erstaunlich: Neuntöter, Goldammer, Äskulap- und Schlingnatter, Steirischer Fanghaft, Waldportier und Silbergrüner Bläuling.

Seine Motivation für so viel Aufwand? „Als Biologe ist mir der Wert der Artenvielfalt bewusst. Als Grundstücksbesitzer bin ich in der glücklichen Lage, die Wiese dementsprechend pflegen und bewirtschaften zu können.“ Finanzielle Unterstützung gab es einige Jahre vom Naturschutzbund NÖ über einen Pflegevertrag.

Kandidaten für Blumenwiesenorden

Das Ehepaar Kikinger erhielt im September von Naturschutzbund, Bundesministerium und Landwirtschaftskammer eine Auszeichnung für seine Bemühungen. Es gibt jedoch in Niederösterreich weitere rühmliche Initiativen von Landwirten, die ihre Flächen im Rahmen von „Natur verbindet“ in Wort und Bild vorgestellt haben: Doris Wimmer, Eva Pölz, Andreas Schnabl, Karl Mitterer, Florian Schaumberger, Christine Hell, Erika Winter und die Österreichischen Bundesforste sind einige davon. Sie alle hätten sich auch einen „Blumenwiesenorden“ verdient, weil sie ihre Flächen naturverträglich, düngerefrei und zum Teil sogar händisch pflegen. Die schonende Bewirtschaftung ermöglicht es, dass Glockenblumen und Flockenblumen, Mädesüß und Ginster, Margeriten und Pechnelken sowie zahlreiche andere Blumen bei ihnen gedeihen und sich ausbreiten können.

Die Kampagne „Natur verbindet“

Mehr als 50 Millionen Quadratmeter Blühflächen wurden für die Kampagne „Natur verbindet“ in ganz Österreich gemeldet! Auch Sie möchten Ihre Fläche richtig anlegen oder pflegen? Tipps, wie es richtig geht inklusive gelungener Beispiele aus der Praxis finden Sie auf www.naturverbindet.at



Natur verbindet - Wiese in Senftenberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [2017_1](#)

Autor(en)/Author(s): Grabner Barbara

Artikel/Article: [Liebevoll gepflegte Wiesen 7](#)